



Fischessen Donnerstag 10 August

Da auch dieses Jahr das Restaurant Seefeld in den Sommerferien drei Wochen geschlossen hatte, wurde dieser Anlass auf die letzte Ferienwoche verschoben. So trafen sich an diesem schönen Sommerabend die Männerturner mit ihren Partnerinnen zum traditionellen Fischessen. Ursprünglich hatten sich nur 22 für diesen Abend angemeldet, erschienen waren dann jedoch 24. Irgend etwas bei den Anmeldungen war untergegangen, trotz neuem Stand der Kommunikation. Beim Personal schaffte das hingegen keine Probleme und auch die Küche schaffte spielend zwei Essen mehr herzurichten.

Schon vor sieben Uhr sassen die meisten am Tisch und angeregte Gespräche verbreiteten eine gemütliche Stimmung. Getränke wurden bestellt und auf einen gemütlichen Abend angestossen. Wie letztes Jahr wurden wieder alle vom Servierpersonal zu ihrem Menü befragt und tischweise festgehalten. Es erleichterte so die Arbeit von Beat Murer, der diesen Anlass organisierte. Auch sollte so Gewähr sein, dass alle gleichzeitig essen konnten und niemand lange warten musste, oder sogar vergessen ging, wie letztes Jahr.

Die meisten genossen Felchenfilet frittiert «Fitness» oder Zanderfilet gebraten «Zuger Art» mit Reis. Für jene die keine Fischliebhaber waren, standen entweder Schweinsschnitzel oder grillierte Pouletbrust zur Auswahl. Die Teller waren lecker angerichtet und es schmeckte allen hervorragend.

In der Zwischenzeit hatte sich der Himmel über der Ufenau rötlich gefärbt und die leichte Bewölkung versprach einen schönen Sonnenuntergang. Diese wunderschöne Abendstimmung wurde natürlich mit den Handys festgehalten und über Whatsup an Bekannte verschickt. Ja, die Handys sind auch bei uns älteren Semestern zu einem wichtigen Bestandteil unseres Lebens geworden, wie konnten wir nur vor Jahren ohne sie leben?

Fast alle gönnten sich noch einen kleinen Dessert, die meisten bevorzugten bei dieser Wärme an diesem Abend Glaces, die in vielen Sorten angeboten wurden. Zum Abschluss tranken noch einige einen Kaffee zum Abrunden. Inzwischen hatte sich der Himmel leicht verdunkelt und eine kühle Brise wehte vom See her. Die Velofahrer machten sich gegen 9 Uhr auf den Heimweg und auch die Letzten brachen gegen halb zehn Uhr auf.

Es war wie immer ein sehr gemütlicher und geselliger Abend. Unsere Frauen und solche, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv mitturnen können, freuen sich immer besonders an diesen Anlässen teilnehmen zu können um sich in diesem Rahmen zu treffen und ein paar gemütliche Stunden gemeinsam zu verbringen.

Theo Winiger